



Hereinspaziert: Daniel, Philipp, Sven und Tim (von links) haben die PZ eingeladen, sich ihre Studenten-Wohngemeinschaft anzuschauen.

Fotos: Seibel



Sekt als Türöffner? Das Schlüsselbrett der WG ist reichlich mit Accessoires behängt.



Man(n) pflegt sich gleich vierfach.



Gut gewürzt schmeckt's besser.

Spiel, Spaß und Studieren

Vier Studenten gewähren Einblicke in ihr WG-Leben – Putzplan sorgt für Ordnung – Playstation mit Fan-Gemeinde

Auf der Klingel an dem Haus in der Nordstadt steht „Jürgens, Tyburski, Gutekunst, Herrmann“. Bei der Wohnung handelt es sich um eine waschechte Studenten-WG. Vier junge Männer leben seit September 2009 auf rund 100 Quadratmetern zusammen – und das erstaunlich ordentlich.

Eines haben sie gemeinsam: Alle studieren Werbung im vierten Semester. Philipp Herrmann, 22, kommt ursprünglich aus Rottweil, und Daniel Tyburski, 23, stammt aus Bruchsal. Die beiden haben sich bereits ein Semester lang übergangsweise eine Wohnung geteilt, bevor Tim Gutekunst, 21, aus Ludwigsburg und Sven Jürgens, 25, aus Nagold als WG-Interessenten dazukamen.

„Wir verstehen uns alle sehr gut, und deshalb gab es noch nie Ärger oder Streit. Höchstens beim Fifa-Zocken könnte es ab und zu mal etwas vulgär werden ...“

Philipp Herrmann

Von einem Tutor, der derzeit sein Praxissemester macht, haben die Jungs die Räume übernommen. „Der Daniel hat den Mietvertrag unterschrieben, ohne die Wohnung überhaupt besichtigt zu haben“, erzählt Philipp schmunzelnd. Mag sich chaotisch anhören, ist es aber ganz und gar nicht. In der Küche hängt ein Putzplan für die verschiedenen Räume, in dem jeder seinen Dienst eintragen und abhaken muss. Geputzt wird meistens Sonntagabends. „Der Sven ist der einzige, der den Müllplan liest und versteht“, merkt Philipp an. Beim Lernen und Kochen haben sich



Der Aufräumer: Philipp Herrmann mag's ordentlich.



Der Fotograf: Tim Gutekunst hat ein Faible fürs Knipsen.



Der „Papa“: Sven Jürgens hält die Truppe zusammen.

mittlerweile Zweiergruppen gebildet: Daniel und Sven haben eher ein Faible für Fastfood. Chickenwings gibt es bei ihnen garantiert einmal pro Woche, „denn das geht schnell und ist billig“. Philipp und Tim hingegen kochen sich gerne etwas Gesundes. „Maultaschen mit Salat ist total lecker“, schwärmen sie.

„Ich kann mir nicht vorstellen, nicht mehr in einer WG zu wohnen. Das wäre total langweilig.“

Tim Gutekunst



Der Gastgeber: Daniel Tyburski besitzt die begehrte Playstation.

Wenn es aber ums Computerspielen geht, da finden alle vier wieder zusammen – meistens auf der Couch in Daniels Zimmer. Der 23-Jährige besitzt die heiß begehrte und Gemeinschaft stiftende Playstation. Zusammen mit Sven hat er für die Küche sogar einen Wandregal zu einem Riesensgameboy umgebaut, der mit

Funkmaus und -tastatur bequem vom Esstisch aus bedient werden kann – beispielsweise zum Musikhören, Online-Nachrichten lesen, recherchieren und natürlich zum Spielen. Wie es sich für Studenten gehört, werden ab und zu auch Partys gefeiert. Das tun die vier Jungs aus Rücksicht auf die Nachbarn jedoch nicht in ihrer Woh-

„Ich esse schon meistens Fastfood. Aber wenn, dann schon etwas, das man sich auch selbst machen kann. Zum Beispiel Schnitzel mit Pommes.“

Sven Jürgens

nung, sondern meistens in den Clubs in der Stadt oder in den verschiedenen Wohnheimen. Der Grund für sie, die WG in der Nordstadt zu gründen, war vor allem Geldersparnis. Teilweise hatten sie schon eine Wohnung in Pforzheim, doch in der Gemeinschaft lebt es sich günstiger, haben sie festgestellt. „Es macht einfach mehr Spaß so, man ist nicht alleine und hat schnell Hilfe beim Lernen“, sagt Sven.

„Morgens trifft man sich irgendwann in der Küche. Das ist meist hektisch, weil jeder eher kurz vor knapp aufsteht und dann schnell los muss.“

Daniel Tyburski

„Und es ist immer jemand zum Playstation-Spielen da“, ergänzt Philipp.

Noch können die Vier dies genießen: Gerade hat für sie das vierte Semester begonnen, doch im Herbst steht wegen des Praxissemesters die „Trennung“ an... Daniela Huber

i In loser Reihenfolge stellt die PZ Studenten-WGs in Pforzheim vor. Wer mitmachen möchte, schreibt eine E-Mail an daniela.huber@pz-news.de

Ein Video zum Thema unter www.pz-news.de

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen
Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Str. 65, 75175 Pforzheim, Tel. (07231) 286940 (Mo. – Fr. 9–11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstr. 36, 75175 Pforzheim, Tel. (07231) 286725 (Mo., 13–18 Uhr)
ASTA: Telefon (07231) 286263
Internet: www.hs-pforzheim.de
PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 933218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de



Guter Vorrat: Brezeln, Chickenwings und Schnitzel sind im Tiefkühlfach immer vorhanden.



Vom Tisch aus lässt sich der „Riesens-Gameboy“ bequem bedienen.



Ein bisschen Spaß muss sein: Auf Daniels Couch spielen Tim, Sven und Philipp (von links) gegeneinander an der Playstation.